

# Sektion Bildungs- und pädagogische Soziologie in der ÖGS

Sprecher: Michael Sertl  
Pädagogische Akademie des Bundes  
Ettenreichgasse 45a  
41 39  
A - 1100 Wien

Tel. ++43 - 1 - 602 91 92 - 220  
Fax ++43 - 1 - 603

e-mail: sem@pabw.at

## Rundbrief 1/2003

Wien, im Februar 2003

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach eineinhalbjähriger Pause melde ich mich wieder als Sprecher der Sektion. Die Gründe für mein langes Schweigen sind vielfältig:

1. Natürlich spielt die Tatsache eine Rolle, dass es jetzt eine neue erziehungswissenschaftliche Gesellschaft gibt, die ÖFEB, in deren Rahmen interessante Tagungen und Workshops stattfinden (s.w.u.).
2. Der eine aus meiner Sicht kräftigste Motor unserer ÖGS-Sektion, nämlich die Fachgruppe Soziologie der Lehrenden an den Pädak, läuft ja tadellos, dank des Engagements von Kollegin *Paseka*. Zuletzt hat im Frühjahr 2002 eine Workshop zur qualitativen Forschung (Computerunterstützte Inhaltsanalyse) stattgefunden. Allerdings ist dieser Motor zuletzt ins Stottern geraten, da die Neuwahlen und die Unklarheit über die Regierungsbildung die Finanzierung derartiger Weiterbildungsinitiativen seit Herbst 2002 blockieren.
3. und damit komme ich zu den Lähmungserscheinungen, die auch meine Person erfasst haben: Die Reform der Pädaks geht eher schleppend, und das ist wohl eine beschönigende Ausdrucksweise. So gibt es z.B. keinerlei Signale, die auf einen Ausbau der Forschung an den Pädaks schließen lassen. Hier eine kleine Anmerkung in eigener Sache: Demnächst erscheint ein von mir und Barbara *Falkinger* herausgegebenes *Schulheft* zum Thema „Reform der LehrerInnenbildung“. Interessenten bitte per mail melden (sem@pabw.at).
4. Auch auf den Unis, so meine Sicht von außen, hat sich eher Resignation als Aufbruchsstimmung breit gemacht. Die Uni-Reform wirkt sich bis jetzt auf den praktischen Studien- und Forschungsbetrieb eher verunsichernd aus.

Erfreulich finde ich die Tatsache, dass die **SWS-Rundschau** ihre letzte Nummer 4/2002 dem Thema „**Lehren und Lernen in Wien**“ mit insgesamt 6 Artikeln gewidmet hat. Am besten hat mir der Artikel von Peter *Schlögl* und Regine *Wieser* (ÖIBF) gefallen: „Berufliche Erstausbildung in Wien – Geschlechtsspezifische Segregation, Ausbildungswünsche und Berufsorientierung von Jugendlichen“, in dem eine ganze Menge Zahlenmaterial zur Sekundarstufe II zusammengetragen wurde, und zwar nicht nur für Wien, sondern auch für Österreich gesamt. (Zu diesem Thema gleich noch eine weitere wichtige Publikation: Gudrun *Biffi*: Der Bildungswandel in Österreich in den Neunziger Jahren. - In: WIFO-Monatsberichte 6/2002.) Überrascht hat mich der Artikel von Mario *Steiner* (IHS): „Learning City Vienna – Strategien zum Aufbau eines Systems von lebensbegleitendem Lernen in Wien“. War Mario Steiner bzw. die bildungssoziologische Abteilung des IHS bis jetzt dafür bekannt, Fragen der sozialen Benachteiligung im Bildungswesen kritisch zu bearbeiten, so hat jetzt die „Ökonomisierung“ des IHS offensichtlich auch die Bildungssoziologie erreicht. Kein Vorwurf an Mario Steiner und die KollegInnen am IHS, nur eine Feststellung. Oder sollte ich das falsch interpretieren?

Jetzt zu den Terminen 2003:

Die **ÖFEB** bzw. zwei ihrer Sektionen machen interessante Veranstaltungen:

1. Die **Sektion „Empirische pädagogische Forschung“ (O.E.P.F.)** veranstaltet am 27. und 28.2.2003 in Salzburg ihre Frühjahrstagung zum Thema „Leistungsrückmeldungen an Schulen“. Hauptreferent: Jürgen Baumert, Berlin.
2. Die **Sektion „Schulforschung und Schulentwicklung“** veranstaltet am 16. und 17. Juni in Linz eine Workshop-Tagung.

Vertiefende Information und Anmeldemodalitäten auf der ÖFEB-Homepage ([www.oefeb.at](http://www.oefeb.at)) oder über mich ([sem@pabw.at](mailto:sem@pabw.at)).

Der **nächste ÖGS-Kongress** findet vom 23. – 26.11.2003 in Wien zum Thema „**INTEGRATING EUROPE - Potentials and performance of social sciences in the process of EU enlargement**“ statt, und zwar auf Englisch. Nähere Hinweise werden demnächst auf der Homepage der ÖGS erscheinen ([www.oegs.ac.at](http://www.oegs.ac.at)). Die Sektionsveranstaltungen müssen selbstverständlich nicht Englisch abgehalten werden. Ich wäre persönlich stark an einer **Sektionsveranstaltung** zum Thema „Neuere Entwicklungen in der Sozialisationsforschung“ interessiert. Ich denke an Pierre Bourdieu, Basil Bernstein, der meiner Meinung nach entsprechend gewürdigt gehört, an die Kindheitsforschung (Stichwort „Selbstsozialisation“) usw. Ich sehe mich allerdings außer Stande, das alleine zu organisieren. Falls also außer mir noch jemand an einer Sektionsveranstaltung interessiert ist, zu welchem Thema auch immer, dann bitte ich um **baldige Rückmeldung**. Ich denke, es wäre auch eine gute Gelegenheit für die Pädak-Fachgruppe. Möglicher Weise gibt es eine finanzielle Unterstützung des Ministeriums.

Noch eine interessante Mitteilung von Rudolf *Forster* (Institut für Soziologie, Uni Wien): Im Rahmen des neuen **Bakkalaureatsstudiums** werden **Praktikums-Plätze** für die verpflichtende Praxis gesucht. Dabei geht es um ein Vertrautwerden mit den Verhältnissen am Arbeitsmarkt und um die Anwendung verschiedener bereits erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen möglicher Tätigkeitsbereiche (siehe Aussendungstext). Ich denke, die meisten von uns arbeiten in Institutionen, in denen so ein Praktikum möglich wäre. Mit etwas Phantasie?! Genauere Informationen über die ÖGS-Homepage (Service-Newsletter) oder über mich.

Zum Schluss noch ein **technischer Hinweis**: Meine Bitte im letzten Rundbrief – der dankenswerter Weise auf der neuen Homepage der ÖGS nachzulesen ist – mir die e-mail-Adressen bekannt zu geben, war wohl ein bisschen verfrüht. Es haben bis jetzt die technischen Voraussetzungen gefehlt. Jetzt ist es so weit: In – etwas fernerer – Zukunft wird der Rundbrief als URL auf der Website der ÖGS erscheinen und jenen, die per mail von der ÖGS erfasst sind, automatisch zugeschickt. Dazu fehlt aber noch ein bisschen was. Um den KollegInnen vom ZSI, die die neue Homepage gestaltet haben und verwalten, nicht allzu viel Arbeit zu machen, ist ausgemacht, dass ich einmal alle e-mail-Adressen sammle und geschlossen dem ZSI übergebe. Es ist aber kein Drama, wenn man nicht im e-mail-Verteiler ist. So wie schon der Rundbrief 1/2001 werden **alle Rundbriefe auf der Homepage veröffentlicht**.

Für alle jene, die möglichst rasch die Information haben wollen, ergeht jetzt noch einmal die Aufforderung, mir ihre e-mail-adresse bekanntzugeben: [sem@pabw.at](mailto:sem@pabw.at).

Und diesmal wird es ernst: **Es wird keine Papier-Rundbriefe mehr geben. Endgültig!**

Mit guten Wünschen für das Jahr 2003

Michael Sertl